

► 80. Geburtstag gefeiert:

Viele Gratulanten bei Walter Windmüller

Denzlingen (hg). Am Freitag vergangener Woche feierte Walter Windmüller mit vielen Freunden, Verwandten und Bekannten seinen 80. Geburtstag. Typisch für seine Verbundenheit mit dem Schwarzwaldverein (SWV) und Heimatverein (HVD) ist der Ort, wo er seinen runden Geburtstag feierte: das Heimathaus, näherhin die dortige „Schwarzwald-Stube“, die von seinem „Lieblingskind“, dem Denzlinger Schwarzwaldverein gehegt und gepflegt wird, da sie als Vereinsheim dient.

Der Ehrenvorsitzende dieses Vereins und Träger der Landes-Ehrennadel für besondere Verdienste im Ehrenamt genießt in Denzlingen hohes Ansehen wegen seines besonderen Bürgerengagements, das er wie „selbstverständlich“ praktiziert. Auch heute noch engagiert er sich als Rechner im Heimatverein und pflegt enge Kontakte zu „Dienstag-Gruppe“ des Heimatvereins, die sich besonders um das Heimathaus kümmert.

Seit 1948 in Denzlingen

Walter Windmüller wurde am 27. Juli 1927 in Todtnau geboren. Nach seinem Schulbesuch absolvierte er in Freiburg eine kaufmännische Lehre und kam nach deren Beendigung im Kriegsjahr 1944 zum Arbeitsdienst.

Auch der Krieg ging an ihm nicht spurlos vorüber, denn erst im Jahr 1948 kehrte er aus französischer Kriegsgefangenschaft nach Hause zurück. Im Alter von 21 Jahren fand er in Denzlingen seine „Wahlheimat“. Hier lernte er auch seine Frau Elisabeth kennen, mit der er bis zu deren Tod im September 2005 eine glückliche Ehe führte, aus der ihr Sohn Alexander hervorging.



Am Freitag vergangener Woche feierte Walter Windmüller mit vielen Freunden, Verwandten und Bekannten seinen 80. Geburtstag.

Schwarzwaldverein

Über 28 Jahre - von 1958 bis zu seiner Pensionierung 1986 - arbeitete der Jubilar als Leiter des Lohn- und Gehaltsbüros bei der Freiburger Firma Intermetall. Nicht zuletzt wegen seiner beruflichen Qualifikation war er auch im Vereinsleben ein gefragter Mann, wenn es um exakte Kalkulationen ging.

Walter Windmüller und der Schwarzwaldverein Denzlingen sind nahezu als Synonym zu bezeichnen, denn in diesem Verein fand er über Jahrzehnte hinweg eine „Heimat“ mit Gleichgesinnten. Das Wandern und die Ruhe in der Natur übten stets eine besondere Faszination auf ihn aus. Und so trat er 1970 in den Schwarzwaldverein ein und scheute sich auch nicht, Verantwortung im Vorstand zu übernehmen, und zwar in verschiedenen Funktionen, darunter allein 18 Jahre lang als Vorsitzender.

Ehrenvorsitzender

In Würdigung seiner Verdienste wurde er 1996 zum Ehrenvorsitzenden ernannt und erhielt in Würdigung seines herausragenden Engagements alle Auszeichnungen, die der Gesamtverein zu vergeben hat, nämlich die Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold.

Seine lange französische Kriegsgefangenschaft hielt ihn freilich nicht davon ab, sich als engagierter Mann des Friedens und der Aussöhnung mit den Wanderfreunden des Vogesenclubs in Barr/Elsass für ungezählte Treffen einzusetzen.

Heimatverein

Zusammen mit Gleichgesinnten war er aber auch seit der Stunde Null mit dabei, als man den Denzlinger Heimatverein aus der Taufe hob. Denn der Gedanke der Heimatpflege ist bekanntlich auch beim Schwarzwaldverein nicht fremd und wird im Heimatverein mit verstärktem Nachdruck gefördert. Die enge personelle Verzahnung beider Vereine und die ausgezeichnete Zusammenarbeit unterstreichen dies. Nicht von ungefähr waren daher Ursula Müller als SWV-Vorsitzende und Friedrich Panknin als HVD-Vorsitzender jeweils mit einer Abordnung unter den Gratulanten, die Walter Windmüllers herausragende Verdienste unterstrichen.

Gute Wünsche

Man darf dem engagierten Jubilar für die kommenden Jahre weiterhin alles Gute, vor allem gute Gesundheit wünschen.

Ein Dank im Namen aller Menschen der Gemeinde, die bewusst oder unbewusst mit Nutznießer seines Engagements sind, darf an dieser Stelle ebenfalls ausgesprochen werden.